Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 25

Rubrik: Marktbetriebe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

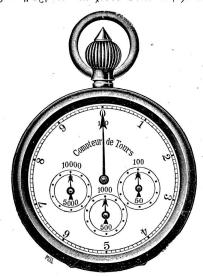
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im gleichen Moment die Zählung beginnt. Dasselbe geschieht in entgegengesetzer Weise am Ende einer Minute.

Der Tourenzähler "Expert" kann ohne jede Umsschaltung zu jeder Zeit zum Rechtss oder Links-Zähler benutzt werden.

Die Rückstellung der Zeiger oder Nullstellung geschieht vermittelst eines rändierten Knopfes auf der linken Seite und ist ebenfalls im Moment bewerkstelligt, sodaß der Zähler stetssort gebrauchssertig da ist.

Die sehr praktische Ührenform gestattet es, daß der Tourenzähler "Expert" in jeder Gilet-Tasche mitgetragen



werden fann, was bei Wertführern, Kontrolleuren, Monsteuren 2c. von großem Vorteil ift.

Der niedrig angesetzte Preis von 15 Fr. ermöglicht es auch dem Arbeiter, ihn anzuschaffen.

Mit Prospekten und Mustern stehen wir stets zu Diensten.

E. Widmer & Ruf, Werkzeug- und Maschinengeschäft, Luzern

Marktberichte.

Bu den Reformen im schweizerischen Holzmarkt. Bu den Thesen, die von Herrn Stadtförster Müller in Biel anläßlich der Jahresversammlung des schweizerischen Forstwereins aufgestellt wurden, um den schweizerischen Holzmarkt zu heben und für Käuser und Verkäuser besseu gestalten, saat ein Einsender des "Zosinger Tagbl.":

zu gestalten, sagt ein Einsender des "Zosinger Tagbl.": Wir gestatten uns zu bemerken, daß alle jene Thesen hier im 5. aargauischen Forstkreis bereits seit 5 Jahren zur Anwendung kommen.

1. Alles auf den großen Kollektivsteigerungen des 5. Forstkreises, wodei sich oft 12—16 Gemeinden mit 6—7000 m³ beteiligen, zum Verkauf gelangende Holz wird unter den gleichen Verkaufsbedingungen abgegeben.
— 2. Die Schatungen werden von den Gemeindebehörsden gemeinsam mit dem Kreisforstamte einheitlich gemacht. Gleiche Qualitäten erhalten gleiche Schatungen.
— 3. Einblick in die Lage des Holzhandels verschafft sich der Forstwirt durch Studium des Standes des Holzhandels in den in die Schweiz exportierenden Ländern Desterreich und Deutschland.
— 4. Mit dem Verkauf des Holzes in den meisten Gemeinden besaft sich vermittelst der Kollektivsteigerungen das Kreisforstamt. Es ist sehr zu bedauern, daß nicht alle Gemeinden sich zu gemeinsamem Vorgehen entschließen können. Es wäre im Interesse aller. Durch Schaden sind schon einige klug geworden und gerne wieder zum gemeinsamen Verkauf beigetreten.

— 5. Mehr kann in Entgegenkommen und guter Sortierung wohl kaum geleistet werden als es hier geschieht. Daß ja nur best sortierte Säg= und Bauhölzer, Sperrhölzer, Laubnutholz, eichene Schwellenhölzer, buchene Schwellen, Papierholz 2c. 2c. auf öffentlichem Weg und Extradestellung abgegeben werden, beweisen die großen Einnahmen aus den Staats= und Gemeindewaldungen des 5. Forstkreises. Die Waldungen umfassen 7069 ha ausschließlich Hochwald. Die Gesamtjahres=Nuthung pro 1908 betrug 57,047 m³ im Wert von 1,172,076 Fr. gleich 20 Fr. 54 Cts. per m³. Auf die Fläche berechnet stellt sich der Reinertrag in den 5 aargauischen Forststreisen: 1. Kr. 57.19 Fr., 2. Kr. 40.46 Fr., 3. Kr. 46.60 Fr., 4. Kr. 71,67 Fr., 5. Kr. 122.81 Fr. und 6. Kr. 64.52 Fr. per ha.

Aus oben gezeigten Zahlen ist somit ersichtlich, daß wir im 5. Aargauischen Forsttreis bereits seit einer Reihe von Jahren dasjenige besitzen, was der schweizerische Forstverein als rationell bezüglich Holzmarkt anstrebt.

Das Geschäft in überseeischen Rughölzern. Aus Bremen wird Ende August der "Frankf. Ztg." geschrieben: "Das Geschäft in runden und bearbeiteten Blöcken überseeischer Nuthölzer ist der Fahreszeit und den Berbhältnissen entsprechend recht ruhig verlaufen. Lebhasteren Schwankungen sind die Preise, soweit brauchdare Ware in gangbaren Abmessungen zum Angedot kam, nicht unterworfen gewesen. Für einzelne Sorten konnte eine entschiedene Besserung sestgestellt werden. Zu der am 8. und 9. September in Hard werteigerung sind vorläusig ungefähr 2500 Blöcke Mahagoniholz und ungefähr 6000 Blöcke amerikanisches Nußbaum in Blöcken vorgesehen, außerdem einige Partien Eschen, Eichen, Pappeln amerikanischer Hertunft.

Die Zufuhren von Mahagoniholz nach Deutschland bestanden in den letten Wochen wieder hauptsächlich aus den bekannten hell- und dunkelfarbigen Sorten von der afrikanischen Westküste, von den Plätzen Cap Lopez Libreville, Sapeli, Axim, Lagos, Grand Baffam, Secondi und Benin. Die Abladungen des hellfarbigen Best Ufrika sind weniger geworden und werden voraussichtlich auch in Zukunft klein bleiben. Da für kommendes Jahr auch etwas höhere Frachten vorgesehen sind, so ist zu erwarten, daß die Preise weiter langsam anziehen werden. Die alten unverkäuflichen Läger sind wesentlich kleiner geworden. Für Cuba bietet Bremen eine gute und reich liche Auswahl zu mäßigen Preisen, in Hamburg ist nur fehr wenig in dieser Sorte am Lager. Dafür bietet sich dort mehr in Mexiko, Honduras, Guatemala und Domingo-Ware. Die Nachfrage nach Nußbaum Blöcken amerikanischer Abladung beschränkte sich haupt sächlich auf Blöcke von mittleren und stärkeren Dimensionen, besonders aber auf Messerware, welche nicht immer dem Bedarfe entsprechend zu haben ift. Hierfür waren annehmbare Preise zu erzielen, während geringeres Holz eher vernachläffigt blieb. Es wird viel Klage dar über geführt, daß die amerikanischen Verschiffer uns 311 viel geringe Ausschußware nach Deutschland schicken, welche nur schwer unterzubringen ist. Bei den amerikanischen Eich en Blöcken liegt es ähnlich; brauchbare Stücke kommen immer feltener, sodaß viele, wenn es eben angeht, geschnittenes Holz kaufen, welches durch schnittlich beffer fällt, daher ift auch der Verbrauch hierin größer als in Blöcken. Geringe Blockware bleibt bester ganz fort. Die Frage nach amerikanischen Eschen-Blöcken ist zur Zeit nicht bedeutend, da die Abnehmer aus den zahlreichen Ankunften der vorigen Monate sich genügend vorgesehen haben. Die Läger bieten noch eine genügende Auswahl, aber neue Zufuhren kommen feltener

Für Hickory ist mancherlei Frage vorhanden, heran. welche nicht immer befriedigt werden fann. Altes Holz, welches stark entwertet ist, wird noch genug angeboten, aber frische Ware ist kaum zu haben, da hierfür die Jahreszeit vorüber ist. Gute amerikanische Pappels-Blöcke von stärkeren Dimensionen sinden andauernd einen aufnahmefähigen Markt vor; wenn aber geringere Ware angeboten wird, was leider die größere Menge ist, so ist solche nur zu niedrigen Preisen abzustoßen. Einiges Interesse herrschte für Zusuhren schlank gewachfenen, gefunden, möglichst riffreien Pockholzes von gutem Kern-Durchmeffer, welches gleich bei Unkunft Nehmer zu vollen Preisen findet. Besonders gefragt ist frisch geschlagenes, echtes Domingo, ferner Benezuela und Cuba; letteres jedoch kommt kommt felten an den Markt. Für wilde mittelamerikanische Sorten ist kein Interesse vorhanden. Die Frage nach Ebenholz war etwas beschränkt; sie erstreckte sich in erster Linie auf besseres, schwarzes Holz, welches annehmbare Preise erzielte, während geringere Ware vernachlässigt blieb. Rauflust für Kokusholz ist wenig vorhanden; allenfalls finden Stücke mit stärkerem Kern bei frischer Beschaffenheit Abnehmer, aber kleineres und geringeres Holz ist schwer verkäuslich. Auf regere Kauslust wird vermutlich erst gegen Ende des Jahres für nächstjährige Fällung zu rechnen sein. Kokobolo ift in kleineren Posten von guter Farbe und Qualität begehrt und erzielte volle Breise. Rosenholz brasilianischer Herkunft ist in den letten Wochen mehr als nötig angebracht worden; insolgedessen sind die hohen Preise des Vorjahres zurückgegangen. Oftindisches und brafilianisches Jacaranda in fleineren Abmeffungen und geringerer Beschaffenheit Breisen begehrt, daher sollten nur bessere Partien abgesladen werden. Kleine Padut's Partien von guter Farbe können auf volle Beachtung rechnen. Die Marktlage für Bleistiften= und Zigarrenkistchen=Zedernholz ist ziem= lich unverändert fest. Die Zusuhren von Zigarrenkistchen= Bedern von der amerikanischen Westküste haben sich in mäßigen Grenzen gehalten, auch für die nächste Zeit ist wenig zu erwarten. Die nach Bremen gelangten Cuba-Segler waren bereits verkauft."

Die Nonnenfraßholzverkäufe in Insterburg. "Continentale Holzzeitung" hatte davon berichtet, daß in allernächster Zeit in Insterburg ein Termin stattfinden soll, welchen die königl. preußische Regierung zum Berkauf der umfangreichen Waldflächen, die in der Nähe von Insterburg durch die Nonnenraupe zerstört worden sind, veranstalten wird. Es handelt sich um etwa 900,000 m³ Holz im Werte von mehreren Millionen Mark. Die Tatsache, daß dieses Quantum ungehener groß ist, hatte in weiteren Kreisen berechtigtes Aufsehen erregt. Man befürchtete eine Einwirkung auf die Märkte der Tischlerei- und Bauhölzer. Indessen sind diese Be-sürchtungen grundlos. Genaue Aufnahmen der zum Berkauf gelangenden Waldbestände haben ergeben, daß dieselben zum bei weitem größten Teile sich lediglich für die Papierholzsabrikation und Ansertigung von Grubenhölzern eignen. Außerdem sind Konfortien in Bildung begriffen, welche gemeinschaftlich den Ankauf der Beftände zu den marktgängigen Preisen und Export der Bestände nach dem Auslande bezwecken.

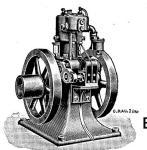
Ruffische Solzbörsen. Gine Gruppe Holzgroßhandler Betersburgs hat nach ber "St. Petersb. Ztg." beschloffen, in Betersburg eine Holzborfe zu organisieren. Bisher herrschte im Holzhandel so wenig Einheitlichkeit, daß die Auskunfte über die Kreditfähigkeit der Großhändler in Deutschland geholt werden mußten. Das Fehlen aller Auskünfte über die Bestände, Nachfrage u.f.w. hat zur Aelteste Firma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren.

Folge, daß die Firmen an einem Ort zu gleicher Zeit verschiedene Preise führen. In Moskau soll eine gleiche Börse eingerichtet werden.

Verschiedenes.

Tod durch Starkstrom. Im "Bund" wirft der Berichterstatter über den bedauerlichen Unfall in Lengnau die Frage auf, ob die schwachen Ströme (125 Bolt) allgemein gefährlich seien, oder ob nur eine besondere Disposition mehr Vorsicht erfordere. Aehnliche Fragen treten täglich landauf, landab an den Fachmann. Es sei deshalb einmal an dieser Stelle auseinandergesett, daß Ströme von niedriger Spannung bereits von zirka 100 Volt an tatsächlich allgemein als gefährlich zu betrachten sind, weil dieselben in der Regel die Herztätig= feit lähmen. Aus diesem Grunde sind auch meistens Wiederbelebungsversuche unter Anwendung von fünst-licher Atmung fruchtlos. Der Grad der Gefährlichkeit niedergespannter Ströme hängt, außer von der Wechselzahl und Spannung, hauptfächlich von der Richtung ab, in welcher ein Strom den Körper durchsetzt; er ist am gefährlichsten, wenn er durch das Herz geht, also z. B. durch die linke Hand oder Achsel in den Körper eintritt und durch die rechte Körperseite hinaus und umgekehrt, während Ströme, die z. B. bei einem Bein eintreten und beim andern hinaus, in den seltensten Fällen Schaden zusügen können. Handwerker, welche in der Nähe von elektrischen Leitungen, gleichgültig, welche Spannung sie führen, zu arbeiten haben, können sich nicht immer so benehmen, daß eine allfällige Berührung mit einer stromsführenden Leitung unschädlich verläuft. Sie sollten daher stets die Abschaltung der Leitung verlangen oder sich durch hölzerne Barrieren und dergleichen selbst vor Berührung schützen. Leider wird der Laie oft in der Un= nahme, daß Niederspannungsströme ungefährlich seien, bestärkt, wenn er sieht, wie z. B. Monteure bei Störungen in Lichtanlagen durch Berührung der Stromkontakte mit genetzten Fingern feststellen, ob Strom da sei oder nicht! Diesem Unfug kann nicht genug entgegen= getreten werden; er beweist jeweilen nur, daß solche Leute nicht wissen, was sie tun, oder um zu prahlen, den erhaltenen Instruktionen zuwiderhandeln.

E-B-Motore für Gas, Benzin, Petrol



Magnetzündung, Kugel-Regulator Automat. Schmierung Absolut betriebssicher

Billigste Kraft

Einfachster u. praktischster Motor der Gegenwart

 $3-3^{1/2}$ $4^{1/2}-5$ 8-10 HP Fr. 950 1180 2500

300 Touren

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen Ausführlicher Katalog gratis

Emil Böhny, Zürich

Waisenhausquai 7